Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 76 (1993)
Heft: 2

Rubrik: Leserbrief

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESERBRIEF

Mission: Beobachtungen eines Ausserirdischen

Die Scientologen in Basel scheinen genauso fleissig zu sein wie in Zürich. Auch in Zürich werden uns Prospekte der Organisation in die Hand gedrückt, wenn man vom Shopville auf der Rolltreppe zum Hauptbahnhof heraufkommt. Zu Hause finde ich im Briefkasten auch immer wieder Reklamematerial der Scientologen. Die Mission für die moderne Religion des amerikanischen Science-fiction-Autors L. Ron Hubbard läuft auf vollen Touren.

Vor etwa zwei Jahren nahm ich an einer mehrtägigen Tagung im Missionshaus in Basel teil, einer Zusammenkunft des internationalen Netzwerkes gegen den Waffenhandel. Ich war erstaunt über das grosse, stattliche Missionshaus in der schönen Parkanlage aus der Zeit der Jahrhundertwende und über die neuerbaute Cafeteria im Park. Ich genoss die Tage in diesem idyllischen Teil Basels. Im Erdgeschoss des alten Missionshauses wurden die Anfänge der Basler Mission dokumentiert. Ich konnte mir lebhaft vorstellen, wie die Missionare Ende und anfangs dieses Jahrhunderts von Basel aus in alle Welt ausgesandt wurden, um im fernen Afrika, in Asien und Lateinamerika den Eingeborenen das Christentum zu bringen. Auch heute noch sollen von Basel aus Missionare in alle Welt reisen. Wie ich gelesen habe, wird heute vor allem Entwicklungsarbeit, nützliche Hilfe geleistet, nicht mehr so sehr evangelisiert.

Ein Beobachter von einem fernen Planeten würde also die emsigen, fleissigen Scientology-Anhänger sehen, die in Basel und Zürich und sonst überall eifrig missionieren, Anhänger für ihre seltsame Science-

«Nach seinem Tod erhält jeder Mensch seine ewige Belohnung gemäss einem besonderen Richterspruch, sei es das Fegefeuer, sei es direkter Eintritt in die Glückseligkeit des Himmels, sei es sofortige ewige Verdammnis.»

Aus dem neuen Katechismus
der katholischen Kirche

VORANKÜNDIGUNG

Delegiertenversammlung 1993

Hotel «Parktheater», Grenchen
Sonntag, 18. April 1993, 10.00 Uhr
Anträge bis spätestens acht Wochen
vor der DV an das Zentralsekretariat

fiction, ihre mit Psychologie vermischte Religion zu rekrutieren versuchen.

Der gleiche Beobachter würde auch sehen, dass im fernen Afrika Missionare der Basler Mission unterwegs sind, die Entwicklungshilfe leisten und versuchen, neue Anhänger für das Christentum zu gewinnen, einer Religion, die, wie er gehört hatte, schon bald 2000 Jahre alt sei; einer Religion, die auf den Evangelien basiere, die aufgrund von mündlichen Überlieferungen Jahrzehnte nach Jesu Tod geschrieben worden seien. Ob dieser Jesus von Nazaret überhaupt gelebt habe, sei historisch nicht nachweisbar, würden Historiker auf Erden sagen. Der ausserirdische Beobachter hatte auch gelesen, dass die Geschichte dieses Christentums äusserst blutig gewesen war, trotz der Botschaft der Gewaltlosigkeit des Nazareners. Gerade kürzlich hätten wieder orthodoxe und katholische Priester Soldaten und Kanonen in Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina gesegnet und zum Krieg aufgerufen.

Den Ausserirdischen würde es nicht erstaunen, wenn sich die Christen und Scientologen bald einmal auch zu streiten beginnen, wie die Katholiken mit den Protestanten, wie die Christen mit den Muslims. Fast alle Anhänger der Religionen auf der Erde, hatte der Ausserirdische gehört, meinen zu wissen, ihr Glaube allein mache selig.

H. Frei, Zürich

Staat

Kirchen

«Eloï, Eloï, lema sabachtani?»
Das sollen laut Markus, Kapitel 15,
Vers 34, Jesu letzte Worte gewesen sein. Übersetzt: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»
Ja, warum denn wohl?

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat
freie Zusammenkunft
im Rest. «Storchen» (1. Stock)
ab 19.00 Uhr (Schifflande)

Jeden zweiten Dienstag im Monat
Vorstandssitzung
um 19.00 Uhr in unserem Lokal

Basel (Vereinigung)

Am 1. Freitag im Monat, um 20 Uhr,
freie Zusammenkunft. Am Vortag,
um 15 Uhr, auch für **Senioren**.

Am Samstag, 20. Febr. 93, 14.30 Uhr
Vortrag von Dr. Lucca
(Chef Erbschaftsamt BS)

jeweils im Restaurant «Stänzler»
Erasmusplatz (Bus 33)

Bern

Um auch auswärtigen Mitgliedern
den Besuch zu ermöglichen
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Samstag, 13. Febr. 93, um 14.30 Uhr
im Hotel «Bern», Zeughausgasse 9
Traktanden gemäss persönlicher
Einladung.

Grenchen

Montag, 15. Februar 1993, 20.00 Uhr
öffentlicher Vortrag im Saal
des Restaurants «Touring», Grenchen
Kirchenaustritt – was nun?
Herr Jürg Caspar orientiert uns. Alle
Mitglieder sind herzlich eingeladen.
Bitte bringen Sie zu diesem interes-
santen Vortrag auch Ihre Freunde
und Bekannten mit.

Winterthur

Freie Zusammenkunft
jeden 1. Mittwoch des Monats
um 20 Uhr im Rest. «Wartmann»,
Winterthur, im Sitzungszimmer

Zürich

Dienstag, 9. Febr. 93, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
im Rest. «Cooperativo» und
um 19.00 Uhr **Stammtisch** im
Kellerlokal des Rest. «Cooperativo»
Mittwoch, 17. Febr. 93, 19.00 Uhr
Vorstands-Sitzung
im Restaurant «Mühlehalde»
Sonntag, 21. Febr. 93, ab 9.30 Uhr
Sonntig-Zmorge
im Hotel «Novapark», Zürich

Dienstag, 9. März 93, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
im Rest. «Cooperativo» und
um 19.00 Uhr **Stammtisch** im Saal
(1. Stock des Rest. «Cooperativo»)
Abends wird Herr Jeckelmann
einen interessanten **Vortrag**
über Friedrich Nietzsche halten.